

Othmar Eder / Cristina Witzig  
**VON DER MORGENSEITE – VON DER ABENDSEITE**  
Ausstellung n° 34  
19. Juni – 5. Juli 2024

Draussen oder drinnen? Wir stehen im nano und sehen gleichzeitig nach draussen, in eine hügelige Seelandschaft, wo gut betuchte Herrschaften zu einer Schiffsfahrt ausgeführt werden. Über ihnen ein Wolkenhimmel, der sich im Wasser zu spiegeln scheint. Doch die Spiegelung ist irreführend. Nicht See- und Hügelpanorama sind wiedergegeben – die Szenerie ist eine Weidelandschaft mit Tieren. Eine andere, unbekannte Gegend, die erkundet werden will.

In subtilen Aquarell- und Tuschemalereien hat **Cristina Witzig** diese Landschaft auf eine Tapete gebannt. Ihre Inspirationsmaterialien sind alte Drucke, welche Ansichten auf Zürich zeigen und uns in eine längst vergangene Zeit führen. Die Motive vermitteln auf den ersten Blick ein Gefühl von bürgerlicher Behaglichkeit und Privatheit. Bei genauerer Prüfung irritieren jedoch zwei horizontale Spiegelungen, wie Sonnenreflexionen, welche symmetrische Landschaften zeigen.

Auf der Tapete und auch im sogenannten Vorzimmer sind zahlreiche Arbeiten inszeniert. Sie setzen die Themen der Spiegelung und Erinnerung fort und öffnen verschiedene Fenster in die Aussenwelt. Das führt uns zu den Spiegelungen, die auch in den präsentierten Werken von **Othmar Eder** ein zentrales Thema sind. In der Videoarbeit gerät ein Falter am gespiegelten Wasserstrahl des Brunnens ins Strudeln. Auf einem Pigmentdruck spiegeln sich eine dunkle Wolke und helle Schmetterlinge in einem Bergtümpel. Und im Spiegel, den der Künstler aus Lissabon mitgebracht hat, kann man sich selber spiegeln und gleichzeitig die Landschaft draussen sehen. Auch die Spiegelrückseite ist zu einer Arbeit geworden und hängt in der Vitrine. Eine collagenartige Zeichnung von verschiedenen Spuren, die der Künstler zu einem feinen Bildkosmos zusammenfügt. Othmar Eder ist ein meisterhafter Zeichner und arbeitet mit den unterschiedlichsten Medien. Der Spiegel als Fenster nach Portugal, wo Eder 2014 einen ersten, mehrmonatigen Aufenthalt verbrachte, ist eine weitere Verbindung zu der in Portugal geborenen Cristina Witzig. Die Beiden verbindet einiges. Ihre Liebe zum Buch. Das Interesse am Sammeln, Spuren suchen und wie wir mit Erinnerung umgehen.

«VON DER MORGENSEITE – VON DER ABENDSEITE» ist ein gemeinsames Projekt der beiden Kunstschaffenden. Mit Video, Malerei, Spiegel und Zeichnungen werden den Betrachtenden Fenster geöffnet, hinein in den nano, hinaus in die Welt, in eine Wirklichkeit, die sich je nach Standpunkt verändert. Genaues Hinsehen lohnt sich, denn es sind subtile Arbeiten zu sehen. Und es zeigt sich, dass dem ersten Blick nicht immer zu trauen ist.